

Rezension

zu Studienschrift Nr.66 "Gruppenprozesse – Phasen der Gruppenentwicklung" von M. Portele & A. Thielen

von Götz Hentschke

Es ist in der Schrift ein Ansatz herausgegriffen, der im Wesentlichen einen Aspekt beleuchtet: „Orientierung von Gruppenmitgliedern gegenüber Autoritäten und ihr Verhältnis zu Distanz und Nähe im Verlauf der Gruppenentwicklung“.

Beschrieben werden Gruppenentwicklungsphasen unter den Hauptkategorien „Abhängigkeit von Strukturen und Normsetzungen“ und Nähe der Gruppenmitglieder untereinander und Offenheit gegenüber der Außenwelt.

Der Ansatz ist wohl zunächst als Hilfestellung für Trainer von Selbsterfahrungsgruppen entwickelt, aber man kann auch konkrete Anregungen für Gruppenentwicklungsphasen z.B. von festen Arbeitsteams ableiten.

Ergänzend ist eine Arbeit erwähnt, die das Phasenmodell unter dem Aspekt der Leistungsfähigkeit von Gruppen betrachtet.

Insgesamt ist der Text mehr Anregung zum Weiterdenken, als ein handlungsleitendes „Fertigkonzept“.

Interessant sind die Jahreszahlen der beiden geschilderten Ansätze: 1956 und 1991! Nicht nur „das Neue“ kann Ansätze zur Reflexion bieten.